

Gesundheitsmesse 2011 - Beste Noten in allen Bereichen

Wir wollten es genau wissen, wie die Veranstaltung beim Publikum angekommen ist und haben die Besucher an beiden Tagen befragt um ein repräsentatives Meinungsbild der rund 12.000 Besucher zu bekommen.

Wichtigste Ergebnisse der Umfrage: 98,6 Prozent (2010: 94,7 %) der Besucher bewerteten die Veranstaltung mit den Noten „gut“ oder „sehr gut“ und 97,0 Prozent (2010: 98,5%) der befragten Besucher möchten auch im kommenden Jahr wiederkommen. Bessere Gradmesser für den Erfolg einer Veranstaltung kann es kaum geben.

Deshalb wird die ECHO-Kreativplanung GmbH in Medienpartnerschaft mit dem Magazin gesundleben heute am 20. und 21. Oktober 2012 die dritte Gesundheitsmesse wieder im Darmstadtium durchführen.

Mit „gut“ oder „sehr gut“ wurde von 94,0 Prozent (2010: 87,9 %) der Besucher die Anzahl der Aussteller auf der Gesundheitsmesse benotet. Auch die gebotenen Themenbereiche bewerteten 98,5 Prozent (2010: 91,6 Prozent) mit Bestnoten.

Sehr gut fanden 94 Prozent des Publikums (2010: 91,7 Prozent) die Möglichkeiten selbst aktiv zu werden und Angebote und Geräte auszuprobieren.

Etwa 23,9 Prozent aller Besucher gaben an, beruflich mit Medizin zu tun zu haben. Damit ist die Zahl der Fachbesucher gegenüber 2010 um etwa vier Prozent gestiegen. Direkt aus Darmstadt kamen 53,7 Prozent (2010: 58,3 %) aller Messebesucher. Von den Menschen aus dem Umland kamen, reisten die meisten aus maximal 25 Kilometern an.

Frauen waren mit 62,7 Prozent deutlich in der Überzahl. Allerdings ist die Zahl der Männer, die auf der Gesundheitsmesse waren gegenüber dem Vorjahr um 15,3 Prozent gestiegen.

Beim Thema Gesundheit nicht völlig überraschend dominierte die Altersgruppe ab 40 Jahren mit 77,7 Prozent (2010: 82,5 %). Dass der Anteil der jüngeren Besucher von 17,5 Prozent in 2010 auf 22,4 Prozent in diesem Jahr gestiegen ist, dürfte mit dem erstmals eingerichtet Vital- & Wellness Aktiv-Parcours zusammenhängen.

Vortragsprogramm gut angenommen

Ein wichtiger Bestandteil der Gesundheitsmesse war das umfangreiche Vortragsprogramm, das von insgesamt ca. 2.400 Besuchern genutzt wurde. Die Referenten boten 78 Vorträge in fünf Räumen an zwei Tagen an, die im Durchschnitt von 30 Menschen besucht wurden.

Von den Befragten gaben knapp 40 Prozent an, einen oder mehrere dieser Vorträge besucht zu haben. Und nur drei Prozent dieser Besucher war mit den angebotenen Themen nicht zufrieden. Das Darmstadtium ist architektonisch interessant aber verwinkelt und etwas unübersichtlich. Deshalb ist eine klare Besucherführung notwendig. Diese wurde von 34 Prozent der Besucher im letzten Jahr vermisst. Die Veranstalter haben hier ihre Hausaufgaben gemacht und die Beschilderung verbessert. Nur noch 7,4 Prozent der Besucher kritisierten die Besucherführung in diesem Jahr. Auch die Lage- und Ausstellerpläne wurden diesmal Jahr wesentlich besser als bei der Premierenveranstaltung beurteilt. 91,0 Prozent (2010: 43,9 Prozent) der Besucher fanden sie hilfreich und übersichtlich. 95,5 Prozent der befragten Besucher gaben an, dass ihnen durch das Servicepersonal kompetent weitergeholfen wurde.

Bei diesen überaus positiven Beurteilungen der Veranstaltung kritisierte die Besucher nur wenige einzelnen Punkte: So wurde die schlechte Luft und die überfüllten Vorträge bemängelt. Das

überwiegend ältere Publikum würde sich auch über eine größere Schrift auf den Hinweisschildern und mehr Sitzgelegenheiten freuen. Einige Besucher wünschten sich mehr Aussteller mit alternativen Medizinangeboten und vermissten ambulante Pflegedienste.

Um das Angebot für Aussteller und Besucher weiter zu optimieren, werden die Ergebnisse und Hinweise dieser Befragungen bei der nächsten Veranstaltung berücksichtigt.

Hans-Werner Mayer